

Fettes Brot, Silberfische In Meinem Bett

Guten Morgen! Ich wach auf und denk, das mu mein Glckstag sein.
Guck aus dem Fenster. Es giet in Strmen und ich hre jemand schreien:
Dein Glckstag mu ein anderer sein,
denn ich bin Dein Tag und heute bin ich Schwein!
Oh, nein, ich sollte besser liegen bleiben bis morgen,
doch das geht nicht, denn ich mu fr Fettes Brot noch was besorgen.

Giet drauen der Regen, drinn' die Pflicht im Nacken,
kriegt mich morgens frh um 8 ein lustiger Wrgreiz zu packen.
Ich steh auf, zieh mich an, weil ich dann losgehn kann.
Such ein Regenschirm doch ich kann keinen finden, Mann!
Ich kann kein' finden, weil ich das Scheiteil berall vergesse,
geh dann ohne. Resultat: Regen in der Fresse.

1,8,8, ich geh zum Linienbus,
weil ich die 1-8-8-Linie nehmen mu.
Regengu, ich sitz im Bus, na wie ein bepiter Hund.
Zhneputzen auch vergessen, und ich stinke aus dem Mund.
Und ich wunder mich schon: Warum verzieht hier jeder sein Gesicht?
Des Rtsels Lsung: Der Grund bin ich!

1000 Stunden lang im Bus vom Publikumsverkehr erniedrigt
und beim Schwarzfahren erwischt, und das ist ja ordnungswidrig.
60 Krten sind flten wieder in finanziellen Nten.
Wenn der Tag so weiter geht, bin ich bald bereit zu tten.
Endlich am Ziel meiner Wahl angekommen,
klopfe ich an die Tr, denn ich hatte ja angenommen,
da wie verabredet jemand da ist.
Doch es macht kein Schwein auf, und ich frag mich ob es wahr ist.

Scheie, Scheie, Scheie,
mir wird schlecht wie der Scherz alles rckwrts!
Wieder in'n Bus, wieder durch'n Regen.
Wenn ich zu Hause bin, werde ich mich hinlegen.
Ich komm auch an und denke Mmmh, Mittagsschlfchen wr jetzt nett!,
doch h, h: Silberfisch in meinem Bett.

Silberfische in meinem Bett...
... wunderbar und mir war klar, da
dieser Tag im Eimer war.

Der Tag fing scheie an, vielleicht wird er ja noch besser;
Ich hab' mit meinem Babe noch ein Date, und die ist scharf.
Weil ich keine Lust auf'n Bus und kein Kleingeld mehr da hab,
steig ich umweltbewut um auf mein Fahrrad.
Die Entscheidung stellt sich sehr bald als grober Fehler raus,
denn zwei Straen spter bremste mich ein Peterwagen aus.
Halt! Bleiben Sie stehen! Sie wurden gesehen,
beim Autos aufbrechen und beim Radios mitnehmen!

Sie schreien was von Zeugen und von stichfesten Beweisen.
Und so langsam fangen die Jungs an, verbal zu entgleisen.
Ich sag: Jungs, hrt mal zu, gebt mal Ruh', checkt den Clou!
Ihr labert alle Kacke! In den Knast kommst Du!
Zickzack in Handschellen gepackt.
Knppel auf'n Kopf und rein in den Sack.
Mit Blaulicht fahren wir aufs Polizeirevier
Als wir ankommen stehn die anderen Kollegen schon Spalier.

Ich werd angeschrien, verhrt und ausgefragt,
und htt ich es getan, htt ich ausgesagt.
Ich war's nicht; doch zur Sicherheit und fr alle Flle,
sperren mich die Jungs in Grn erst mal in die Zelle.
Sie schubsen mich den Gang entlang,

und ich fang an zu verfluchen, warum ich diesen Tag begann.
In der Zelle kahle Wnde, ein Stuhl und ein Tisch
und ein kleiner grinsender Silberfisch.

Silberfische in meinem Bett...
... wunderbar und mir war klar. da diese
Tag im Eimer war.

3. Strophe, letzter Teil. Der Tag war nicht geil,
was wahrhaftig kein Grund zum Trauern war, weil:
ging der Tag in die Hose, gibt's am Abend Mglichkeiten,
das Ende des Tages noch schn zu gestalten.
Also steht fest, ich gehe aufs Fest,
weil man sich kein Fest entgehen lt.

Knig Boris, Chiefröcker, geht auf Party und trinkt Wodka.
Doch nach 20 Glsern hatte ich echt kein Bock mehr.
Werde bleich im Gesicht, halt mein Gleichgewicht nicht.
Fall aufs Maul. Peinlich! Doch das reicht mir noch nicht.
Die Mutter des Gastgebers sammelt Enten aus Porzellan,
die mir aus den Hnden gepurzelt waren.

Mir wird schlecht, ich will raus, in die Bsche.
Was ist das in meinem Magen? Das sind wohl Silberfische!
An die frische Luft wollte ich mich retten.
In den Garten reihern, mich daneben betten.
Ich renne, doch ich schaff es nicht, kotze voll aufs Buffet.
Mmmh, lecker, Silberfische auf Baguette.

Silberfische in meinem Bett...
... wunderbar und mir war klar, da dieser
Tag im Eimer war.